

[-1-]

Sitzungs-Protokoll

Aufgenommen zu Schruns am 2. Februar 1873 von dem
Standesrepräsentanten Franz Josef Stemmer in Schruns

Gegenwärtige:

Die gefertigten Standesausschüsse respektive
Gemeindevorsteher von Montafon.

Mit Bezug auf die Standes-Statuten vom Jahre 1864 hat der
Standesrepräsentant die Einberufung der sämtlichen
Standesausschußmitglieder durch eine Currenda vom 30. Jänner d. Js.
veranlaßt, und nachdem sich die gefertigten Standesausschüsse
am bestimmten Tage und zur bestimmten Stunde versammelt hatten,
eröffnete der Vorsitzende die Sitzung und setzte auf die
Tagesordnung folgende

Gegenstände:

1. In der Seuchengemeinde Bartholomäberg sind gegenwärtig wieder
bei Gottfried Juen und Gottfried Jehl/Hehl[?] dort Seuchenställe, auch
bei

Johann Josef Tschofen zu Bartholomäberg ist sein Viehstand
seuchenverdächtig, was soll nun mit dem gesunden Vieh aus diesen
zwei Seuchenställen und was mit dem seuchenverdächtigen Stalle
geschehen?

2. Ein Gesuch des Anton Thöny von Gaschurn

[-2-]

wegen streitigem Wachgeld zur Entscheidung.

Hierüber wurde folgendes beschlossen:

ad 1. Diese zwei Seuchenställe bei Gottfried Juen und Gottfried Jehl/Hehl[?], dann der seuchenverdächtige bei Johann Josef Schofen am Bartholomäberg soll bei ersteren zwei Ställen das gesamte Vieh wieder geschlachtet und das Fleisch bestmöglich verwertet werden; ebenso soll auch der Stall beim Tschofen, wenn die Seuche konstatiert ist, behandelt werden; was das Fleisch und die Häute nicht abtragen, soll aus der Standeskasse bezahlt werden.

ad 2. Der Standesausschuß ist der Ansicht, daß Anton Thöni von Gaschurn das fragliche Wachgeld schuldig sei zu bezahlen.

Zur Bestätigung dessen folgen die Unterschriften:

[Unterschriften der Gemeindevorsteher
und des Landesrepräsentanten]